PRESSEMITTEILUNG

**Diabetesforscher Prof. Dr. Dr. Hans-Georg Joost mit der Von Mering Goldmedaille ausgezeichnet**

**Der Potsdamer Diabetesforscher, Prof. Dr. Dr. Hans-Georg Joost, Gründungsmitglied und Vorstandsmitglied diabetesDE – Deutsche Diabetes-Hilfe, Ombudsperson der Leibniz-Gemeinschaft und ehemaliger wissenschaftlicher Vorstand des Deutschen Instituts für Ernährungsforschung Potsdam-Rehbrücke (DIfE), erhält in diesem Jahr die Von Mering Goldmedaille des Deutschen Diabetes-Zentrums (DDZ). Der Pharmakologe und experimentelle Diabetologe ist seit vielen Jahren auch ein enger wissenschaftlicher Kooperationspartner des DDZ.**

**Düsseldorf (DDZ)** – „Hans-Georg Joost ist ein exzellenter Pharmakologe, erfolgreicher Wissenschaftler und innovativer Botschafter der experimentellen Diabetesforschung“, betonte Prof. Michael Roden, Wissenschaftlicher Direktor und Vorstand des DDZ in seiner Laudatio. Während der Phase der Neupositionierung gestaltete er als langjähriger Förderer und Begleiter des DDZ den Wandel von einer Klinik zu einem Forschungsinstitut maßgeblich mit und setzte sich für das neue Konzept stark ein, so Roden weiter. Joosts Forschungsgebiete umfassen die Genetik der Adipositas und des Typ-2-Diabetes sowie die Regulation des Glucosetransports in insulinempfindlichen Zellen.

Prof. Barbara B. Kahn, Professor am Beth Israel Deaconess Medical Center und Professor an der Harvard Medical School in Boston, hielt zu Ehren von Prof. Joost einen Vortrag zum aktuellen Thema „A Novel Class of Mammalian Lipids with Anti-diabetic and Anti-inflammatory

Effects“. In diesem referierte sie über die Zusammenhänge zwischen Diabetes und einer neuen Lipid-Gruppe mit antidiabetischen und entzündungshemmenden Wirkungen. Die führende Diabetes-Forscherin konnte mit ihrer Forschung auf dem Gebiet des Diabetes grundlegende molekulare Mechanismen bei Fettleibigkeit, Insulinresistenz und Typ-2-Diabetes identifizieren. Diese Arbeiten bilden die Grundlage für neue Therapiekonzepte bei Typ-2-Diabetes und Fettleibigkeit.

Die von Mering Goldmedaille wird seit 2016 vom Vorstand des Deutschen Diabetes-Zentrums (DDZ) verliehen. Ausgezeichnet werden Persönlichkeiten, die sich jahrzehntelang für die deutsche Diabetesforschung und das DDZ eingesetzt haben.

**Zur Person Josef von Mering:**

Joseph von Mering (1849–1908) wurde in Köln geboren und war Arzt. Er gilt als einer der bedeutendsten Diabetes-Forscher. Seine Arbeiten in Zusammenarbeit mit Oscar Minkowski erklärten, wie Bauchspeicheldrüse und Stoffwechsel zusammenhängen. Von Mering und Minkowski trugen wesentlich zum besseren Verständnis der endokrinen Funktion der Bauspeicheldrüse bei.

**Fotohinweis:**

Foto 1: Im Beisein einer Nachfahrin von Josef von Mering wurde Prof. Dr. Dr. Hans-Georg Joost als Preisträger von Prof. Dr. Roden, Wissenschaftlicher Direktor und Vorstand des DDZ, mit der Von Mering Goldmedaille ausgezeichnet. (v.l.n.r.: Prof. Dr. Hans-Ulrich Häring, Prof. Dr. Dr. Hans-Georg Joost, Prof. Barbara B. Kahn, Prof. Dr. Michael Roden)

Foto 2: Preisträger Prof. Dr. Dr. Hans-Georg Joost bei der Verleihung der Von Mering Goldmedaille mit Prof. Dr. Roden, Wissenschaftlicher Direktor und Vorstand des DDZ.

(25.09.2017)

Das Deutsche Diabetes-Zentrum (DDZ) versteht sich als deutsches Referenzzentrum zum Krankheitsbild Diabetes. Ziel ist es, einen Beitrag zur Verbesserung von Prävention, Früherkennung, Diagnostik und Therapie des Diabetes mellitus zu leisten. Gleichzeitig soll die epidemiologische Datenlage in Deutschland verbessert werden. Federführend leitet das DDZ die multizentrisch aufgebaute Deutsche Diabetes-Studie. Es ist Ansprechpartner für alle Akteure im Gesundheitswesen, bereitet wissenschaftliche Informationen zum Diabetes mellitus auf und stellt sie der Öffentlichkeit zur Verfügung. Das DDZ gehört der „Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz“ (WGL) an und ist Partner im Deutschen Zentrum für Diabetesforschung (DZD e.V.).

**Aktuelle Pressemitteilungen des DDZ finden Sie im Internet unter** [**www.ddz.uni-duesseldorf.de**](http://www.ddz.uni-duesseldorf.de)

**DDZ-Pressebilder dürfen nur für redaktionelle Zwecke unter der Führung des Bildnachweises: „Quelle: DDZ e.V.“ verwendet werden. Der Abdruck ist honorarfrei. Wir bitten jedoch um Zusendung eines Belegexemplars bzw. einen Hinweis zum Ort der Veröffentlichung.**

**Ansprechpartner am DDZ für weitere Fragen ist:**

|  |  |
| --- | --- |
| Christina A. Becker  Pressesprecherin  Deutsches Diabetes-Zentrum (DDZ)  Leibniz-Zentrum für Diabetes-Forschung  an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf  Tel.: 0211-3382-450  E-Mail: [Christina.Becker@ddz.uni-duesseldorf.de](mailto:Christina.Becker@ddz.uni-duesseldorf.de) |  |